



Willy Kreuer 1910-1984

330 Seiten, Format 21 x 22 cm, S/W und farbige Abbildungen

- 1. Teil Biographie und Werke**
- 2. Teil Erinnerungen der Diplomanden**

Inhaltsteilübersicht Teil 1)

Städtebau

Wettbewerbe: Frankfurt a.d.O./ 1948 / Magdeburg 1949 / Grünraumgestaltung Dresden 1949 / Messegelände Leipzig 1949/50 / Hansaviertel Berlin 1953/54 /

Wohnungsbau

Hansaviertel Berlin 1953 / ADAC-Haus Berlin 1958/59 / Ackerstrasse Berlin Wedding 1968 / Gropiusstadt (Großsiedlung Britz-Buckow-Rudow) 1965

Institutsbau

Bergbau und Hüttenwesen Berlin 1954-59 / Technische Chemie TU Berlin 1963-68 / Physik und Chemie Köln 1960-74

Bibliotheken

Amerika-Gedenk-Bibliothek Berlin 1951 / Uni-Bibliothek TU Berlin 1953/54

Kirchen und Festbauten

Kirchenentwürfe im Wettbewerb (Berlin-Plötzensee / Pfarrzentrum Spandau) / Kath.Kirche St. Ansgar Berlin 1955-58 / Wettbewerbe: Deutsche Oper Berlin 1953-55 / Beethoven-Halle Bonn 1954 / Festhalle Koblenz 1954 / Stadttheater Bonn 1959/60 / Schauspielhaus Düsseldorf 1960

Verwaltungsbauten

Rathaus Berlin-Kreuzberg 1951/52 / Rathaus Berlin-Tempelhof 1955 / Wettbewerb Landessozialgericht Berlin 1966

Inneneinrichtungen / Läden

Schallplattengeschäft Electrola Berlin 1958/59

Zu diesem Buch:

Willy Kreuer wäre am 28. November 2010 hundert Jahre alt geworden. Dieses Datum sowie den Umstand bedenkend, dass bisher keine Publikation existiert, die das in 40 Jahren entstandene Werk des Architekten dokumentieren würde, hat eine Gruppe von ehemaligen Diplomanden und Mitarbeitern zum Anlass genommen, in einem ersten Teil dieses Buches die wichtigsten Bauten von Willy Kreuer in eigener Regie zu veröffentlichen.

Die Publikation gliedert sich in die Abteilungen: Städtebau, Wohnungsbau, Institutsbau, Bibliotheken, Kirchen /Festbauten sowie Ladeneinrichtungen. Die Objekte werden, soweit möglich, mit dem ursprünglichen Bildmaterial vorgestellt. Dabei konnten angesichts des Umfangs des Oeuvres natürlich nicht alle Werke aufgeführt werden. Es mag in der Liste der externen Objekte die eine oder andere unsichere Urheberschaft geben, was analog auch für die unmittelbaren Nachkriegsbauten gelten könnte.

Autorinnen /Autoren, die den ersten Teil der Publikation bearbeitet haben, waren: Michael Krauss, Benita von Perbandt, Helga Schmidt-Thomsen, Sylvia Stöbe, Asmus Werner und Wilhelm Zuschlag. Später wurde noch Dagmar Tanushev für einen Beitrag gewonnen. Alle Fäden liefen in Kassel bei Michael Krauss und Sylvia Stöbe zusammen, in ihren Händen lag die Gesamtorganisation der Dokumentation. Wertvolle Hilfe waren die Materialien, die uns die Tochter von Willy Kreuer, Gerlind Gatza, zur Verfügung gestellt hat; sie hat auch einen Beitrag zum Heft verfasst.

Einen besonderen Blick auf Kreuers Schaffen ermöglicht uns die Sammlung seiner Zeichnungen in der Kunstbibliothek der staatlichen Museen in Berlin. Hier erschloss uns Theodor Böll die Schätze, die er in einem eigenen Kapitel vorstellt.

Für den zweiten Teil dieser Publikation hat die Vorbereitungsgruppe alle Kreuer-Diplomanden angeschrieben, die sich seit den 70er Jahren an den so genannten „Kreuertreffen“ beteiligt haben. 47 Kommilitonen haben sich mit 44 sehr unterschiedlichen Beiträgen beteiligt, im Umfang von einer halben Seite bis zu 14 Seiten. Es wurden 6 posthume Beiträge hinzugefügt. Die Arbeit an diesem Teil oblag Antonius Blanke und Richard Röhrbein, die sich in Vor- bzw Nachworten zu diesen Beiträgen äußern. Schließlich gibt er Auskunft über das gemeinsame Arbeiten und die Exkursionen des so genannten „Kreuer-Seminars“.

Im Anhang befindet sich sodann die Gesamtliste aller Kreuer-Diplomanden mit ihren Diplomthemen 1952-1975.

Hg.: Redaktionsgruppe Kreuer100, © 2012
Kassel-Berlin-Hamburg-Wiesbaden